

Impressum

- ▶ **Herausgeber:** peace brigades international – Deutscher Zweig e.V., Bahrenfelder Str. 101a, 22765 Hamburg
Tel. 040 – 3 89 04 37 – 0 | Fax 040 – 3 89 04 37 – 29
www.pbi-deutschland.de | info@pbi-deutschland.de
- ▶ **Redaktion und Text:** Nadine Rosenkranz, Alexander Weber, Holger Harms (V.i.S.d.P.)
- ▶ **Stand:** April 2017

Mit finanzieller Unterstützung durch das:



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Kontaktformular

Ich möchte mehr Informationen und ...

- abonniere den halbjährlichen Rundbrief
 - abonniere den Newsletter (E-Mail)
 - möchte Informationsmaterial zu: _____
- Name, Vorname: _____
- Adresse: _____
- E-Mail: _____
- Telefon: _____

Ich unterstütze pbi und

- spende einmalig _____
 - spende monatlich 10€ | 25€ | 50€ | _____
 - Bitte buchen Sie den oben genannten Betrag von meinem Konto:
- IBAN/Kto-Nr: _____
- BIC/BLZ: _____
- Name des Geldinstituts: _____
- Datum: _____ Unterschrift: _____

Spendenkonto:

GLS Bank
IBAN: DE14430609672020406000
BIC: GENODEM1GLS
Spenden an pbi sind steuerlich absetzbar.



„pbi schützt die Mitarbeiter_innen der Migrant_innenherberge und somit auch die Menschenrechte der rund 6.000 Migrant_innen, die jedes Jahr bei uns Zuflucht suchen.“

- ▶ Juan José Villagómez Hernández, Mitarbeiter der Migrant_innenherberge Casa del Migrante in Saltillo

Über pbi

▶ **peace brigades international ist eine von den Vereinten Nationen anerkannte Friedens- und Menschenrechtsorganisation und ist seit 1981 weltweit in Konfliktgebieten tätig.** Im Rahmen ihrer Tätigkeit für pbi begleiten internationale Teams von Freiwilligen lokale Menschenrechtsverteidiger_innen.

Dieses von pbi entwickelte Konzept der schützenden Begleitung der lokalen Zivilbevölkerung leistet einen unmittelbaren Beitrag zur Gewaltprävention und trägt langfristig zur Stärkung ziviler Konfliktlösungsmöglichkeiten bei. pbi vertritt die Grundsätze der Gewaltfreiheit, Unabhängigkeit, Überparteilichkeit und Nichteinmischung und wird nur auf Anfrage tätig. Zurzeit ist pbi präsent mit Projekten in Kolumbien, Mexiko, Guatemala, Honduras, Kenia, Nepal und Indonesien.

Die abschreckende, gewaltverhindernde Wirkung der Schutzbegleitung wird durch den Ausbau und die Pflege eines weitläufigen Kontaktnetzes verstärkt. Beziehungen zu allen Konfliktparteien, Regierungsstellen, Botschaften, nationalen und internationalen Organisationen sind besonders wichtig, um die Sicherheit der pbi-Teams und der begleiteten Menschen und Organisationen zu erhöhen.

Aktiv werden!

Mitarbeit im Projekt

pbi bereitet die Freiwilligen und Fachkräfte des Zivilen Friedensdienstes (ZFD) gründlich auf ihren Einsatz vor und sorgt für eine gute psychosoziale Begleitung. Alle Informationen zum Bewerbungs- und Auswahlprozess finden Sie auf unserer Homepage. Der Einsatz in einem pbi-Projekt stellt hohe Anforderungen an die Bewerber_innen, unter anderem:

- ▶ Mindestalter von 25 Jahren (28 für Fachkräfte)
- ▶ gute Sprachkenntnisse
- ▶ grundlegende soziopolitische Landeskennntnisse
- ▶ hohe psychische und physische Belastbarkeit
- ▶ kulturelle Sensibilität und soziale Kompetenz

Ehrenamtliche Unterstützung in Deutschland

pbi - Deutscher Zweig e.V. wird zu einem großen Teil von ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen getragen. Möglichkeiten der Unterstützung sind:

- ▶ Mitarbeit in einer Arbeits- oder Regionalgruppe
- ▶ Besuch oder Organisation einer pbi-Veranstaltung
- ▶ Unterstützung mit einer Spende

www.pbi-deutschland.de

peace brigades international

Das Mexikoprojekt



▶ pbi-deutschland.de





Menschenrechtssituation

► In kaum einem anderen Land ist die Menschenrechtssituation derart kritisch wie in Mexiko. Die Bevölkerung leidet nicht nur unter der Gewalt von Drogenkartellen, auch der Staat und seine Politiker_innen sind von Korruption durchsetzt und häufig an den kriminellen Geschäften beteiligt. Mehr als 80.000 Menschen haben in Folge dieser Konflikte ihr Leben verloren, Menschenrechtsverletzungen sind an der Tagesordnung.

Bis zu 30.000 Personen gelten als Opfer des Gewalt-samen Verschwindenlassens. Besonders Menschen in prekären Lebenssituationen sind davon betroffen. Die Strafjustiz versagt bei der Aufklärung der Verbrechen, so dass die meisten Fälle von willkürlichen Verhaftungen, Folter und Verschwindenlassen straffrei bleiben.

Mexiko ist zudem von großen sozialen Ungleichheiten geprägt. Besonders stark leidet die indigene Bevölkerung unter sozialer, wirtschaftlicher und politischer Ausgrenzung. Entwicklungsprogramme und Großprojekte wie Bergbau, Staudämme und Windkraftanlagen ignorieren die Meinung und Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung und ihre Proteste werden kriminalisiert.

Jährlich durchqueren bis zu 200.000 Migrant_innen aus Mittel- und Südamerika Mexiko. Diese Transmigrant_innen sind auf dem Weg in die Vereinigten Staaten und wegen ihres irregulären Aufenthaltsstatus besonders verwundbar.

Soziale Kämpfe um Gerechtigkeit erfahren starke Repression. Menschenrechtsverteidiger_innen und soziale Organisationen werden oft Opfer von Bedrohungen, illegalen Verhaftungen, Folter, Gewalt-samen Verschwindenlassen und Mord.

Das pbi-Mexikoprojekt

► Auf Anfragemehrerer Menschenrechtsorganisationen gründete pbi 1999 das Mexikoprojekt und begleitet seitdem bedrohte Personen und Organisationen, die sich für die Rechte der indigenen Bevölkerung, den Umweltschutz und gegen Straflosigkeit einsetzen.

pbi ist neben Mexiko-Stadt im Süden des Landes (Oaxaca, Guerrero) vertreten, der zu den ärmsten Regionen gehört, und im Norden (Chihuahua, Coahuila) aktiv, der besonders stark von den Auswirkungen des „Krieges gegen das organisierte Verbrechen“ betroffen ist.

Das Projekt im Überblick

► **Team:** 10 Freiwillige, 2 ZFD-Fachkräfte und 5 Mitarbeiter_innen in der Koordination

► **Standorte:** Oaxaca/Guerrero, Chihuahua/Coahuila und Mexiko-Stadt



► Ein pbi-Freiwilliger begleitet das Menschenrechtszentrum Paso del Norte im Bundesstaat Chihuahua

Begleitete Organisationen

► Die von pbi begleiteten Organisationen in Mexiko arbeiten zu den folgenden Themen: Straflosigkeit, sowie Rechte von Indigenen und Migrant_innen. Exemplarisch wird im Folgenden jeweils eine von pbi begleitete Organisation zu dem jeweiligen Projektschwerpunkt vorgestellt.

► Straflosigkeit

Das Comité Cerezo entstand im Jahr 2001 aufgrund der unrechtmäßigen Inhaftierung und Verurteilung der Geschwister Alejandro, Antonio und Hector Cerezo. Während der Haft waren sie Schikanen und Folter ausgesetzt.

Seitdem setzen sich die Aktivist_innen für die Rechte von politisch Inhaftierten und Gewissens-gefangenen und gegen die Straflosigkeit ein. Die Mitglieder des Komitees erfahren aufgrund ihres Engagements immer wieder Einschüchterungen und Bedrohungen, weshalb sie seit 2002 von pbi begleitet werden.

► Rechte von Migrant_innen

Die Migrant_innenherberge Casa del Migrante Saltillo, an der Grenze zu den USA, bietet seit 2002 jährlich mehr als 6.000 Migrant_innen Zuflucht, medizinische Versorgung, Kleidung, Essen und psychologische Betreuung. Darüber hinaus arbeitet das Team der Herberge für die Rechte von Migrant_innen mittels Dokumentation von Entführungen, Erpressungen, Missbrauch und Aggressionen, welche die Betroffenen auf ihrem Weg durch Mexiko erfahren.

Auch die Mitarbeiter_innen selbst wurden Opfer von Anfeindungen, Verfolgungen und Bedrohungen, weshalb sowohl die Nationale als auch Interamerikanische Kommission für Menschenrechte bereits Schutzmaßnahmen empfohlen haben und pbi die Organisation seit Beginn 2014 begleitet.



► Abel Barrera ist Leiter des Menschenrechtszentrums Tlachinollan und wird aufgrund mehrfacher Morddrohungen seit 2003 von pbi begleitet

► Rechte der Indigenen

Das Menschenrechtszentrum Tlachinollan recherchiert Fälle von Gewalt-samen Verschwindenlassen und Übergriffen durch das Militär. Mehrere Fälle von Vergewaltigung und Misshandlung durch Soldaten haben die Anwalt_innen des Zentrums bereits vor den Interamerikanischen Gerichtshof für Menschenrechte gebracht. International bekannt wurde der Fall von Valentina Rosenda: Valentina Rosenda wurde 2002 von mexikanischen Soldaten vergewaltigt. Bis heute kämpft sie für eine Verurteilung der Täter.